



Ergebnisse der AG 8:

„Kommunikation & Vernetzung“

SYMPOSIUM

Zukunftsforum Public Health in Deutschland

Zitat „White Paper“



„Das große Potenzial von Public Health liegt in dem synergistischen Zusammenwirken aller Akteure (wie z. B. Öffentlicher Gesundheitsdienst, Akteure in den Lebenswelten, ambulante und stationäre Versorgung), der Verzahnung von Forschung und Praxis sowie dem engen Austausch zwischen den verschiedenen beteiligten Politikbereichen (Gesundheit, Raumplanung, Verkehr, Umwelt, Wohnungsbau, Soziales, Sport, Jugend etc.). Die vielfältigen Akteure auf dem Gebiet von Public Health sind mit großem Engagement angetreten, sich diesen Aufgaben zu stellen. Da, wo die Rahmenbedingungen dies erschweren, ist die Unterstützung durch die Politik erforderlich.“



Vision: Die PH-Landschaft in Deutschland ist gut vernetzt und arbeitet konstruktiv zusammen!

Deutschland, 2030:

- **Konstruktive Zusammenarbeit** aller Akteure verbessert die Gesundheit der Bevölkerung
- **Lebendiges, dezentrales Netzwerk** gestaltet Gesundheit
- Koordination und Kommunikation ist horizontal und vertikal verbessert
 - Schnittstellen funktionieren
 - Redundanzen werden vermieden
 - Lücken werden identifiziert und gemeinsam geschlossen

Bedarf an Vernetzung



- Akteure
 - Vielfalt der Akteure – großes Potenzial
- Vernetzung
 - Gute Beispiele für Vernetzung bestehen (Best practice Beispiele)
 - Potenzial hebt sich nicht (immer) selbst
 - Vernetzung kein Selbstzweck
 - Muss sich an gemeinsamen Zielen orientieren
 - Prozess und Strategie
- Bedarf für Unterstützung
 - Moderation
 - Auf Augenhöhe
 - Zunächst das „Wie“, ggf. später das „Was“
 - Selbstfindung und Sichtbarkeit nach Außen



Vorschläge zur Umsetzung

- „Geschäftsstelle“ (struktureller „Nucleus“)
 - Prozessbegleitung
 - Organisation weiterer Tagungen
 - Redaktionelle Begleitung des Weißbuchs
 - Übersicht über die Akteure (Who-is-Who)
 - Ansiedlung: RKI?
 - Kooperative Governance-Struktur (z.B. Beirat)
 - Keine top-down-Strukturen
- Schnittstelle zu bestehenden Netzwerken gestalten
 - Z.B. Gesundheitsziele.de, Nationales Präventionsforum, Landesvereinigungen, etc.
- Schnittstelle zu vertikalen Ebenen (Länder, Kommunen) berücksichtigen



Weißbuch

- Bestandsaufnahme & Perspektive
- Who-is-Who der PH-Landschaft
- Darf auch Kontroversen/Interessenskonflikte abbilden
- Für Fachöffentlichkeit und Politik
- Kurz (20-30 Seiten); klare Sprache
- Fortschreibungsfähig



Was nicht prioritär ist

- Ein zentrales PH-Institut
- Beauftragung des Sachverständigenrats
 - Ggf. auch später
- Neue eigene Medien (Zeitschrift, Homepage):
 - Abhängig von konkreten Inhalte, Ziele und Zielgruppen
- Verschränkung der Tagungen der Fachgesellschaften
- Schnittstelle DGPH/ Geschäftsstelle jetzt ausdeklिनieren